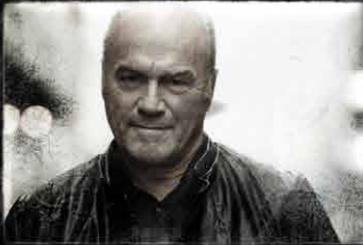




H O P E

**HOFFNUNG
FÜR VERLETZTE HERZEN**



**GREG
LAURIE**



**CATHE
LAURIE**



**NICK
VUJICIC**



**JEREMY
CAMP**



... FÜR DEN EINSATZ IN DER GEMEINDE ...

Geschichten erreichen die Herzen der Menschen.

Wenn Jesus den Menschen die großen Wahrheiten über das Leben und den Himmel vermitteln wollte, dann erzählte er ein Gleichnis, eine Geschichte. Auch im 21. Jahrhundert ist das eine wirkungsvolle Art. Hinzu kommt, dass wir vor allem auf visuelle Reize reagieren. Deshalb lieben so viele Menschen Filme. Für Gemeinden tut sich damit eine tolle Möglichkeit auf, Themen des Glaubens durch Filme zu präsentieren. Besonders nachhaltig ist es, wenn die Themen hinterher durch Diskussion und Bibelarbeit vertieft werden können.

In diesem Bonus-Material finden Sie verschiedene Ideen, wie Sie die Doku „Hope – Hoffnung für verletzte Herzen“ in Ihrer Gemeindegemeindearbeit und darüber hinaus einsetzen können. Es bietet Ihnen eine Übersicht zu den im Film behandelten Themen und Motiven inklusive der dazugehörigen Schlüsselszenen, möglichen Fragen und passenden Bibelstellen. Darüber hinaus erfahren Sie mehr zu konkreten Einsatzmöglichkeiten des Mediums Film in der Gemeindegemeindearbeit. Sie finden Beispiele für eine Filmpredigt, eine Andacht, eine Gruppenarbeit und ein Film-Event mit „Hope – Hoffnung für verletzte Herzen“.

Weitere Informationen zum Thema „Filme in der Gemeinde einsetzen“ sowie eine thematische Übersicht aller christlichen Filme von SCM Hänssler finden Sie unter

www.scm-haenssler.de/film/filme-einsetzen.html

Anmerkung:

Die Film-Zeitangaben in diesem Bonus-PDF basieren auf der englischen Originalversion.

Leichte Abweichungen sind daher möglich.

Inhaltsübersicht

I.) Die Themenschwerpunkte des Films	S. 3
II.) Filmpredigt: Infos und Beispiel	S. 6
III.) Beispiel für eine Film-Andacht zu „Hope“	S. 8
IV.) Gestaltung einer Gruppenstunde mit „Hope“	S. 9
V.) Organisation eines Kinoeffvents mit „Hope“	S. 11
VI.) Handout zum Film: Infos und Fragen zum Weiterdenken	S. 13
VII.) Filmvorführrechte – Was Sie beachten sollten	S. 14
Unsere Film- und Buchtipps für Sie	S. 15



I.) Die Themenschwerpunkte des Films

Anmerkung: Die Film-Zeitangaben in diesem Bonus-PDF basieren auf der englischen Originalversion. Geringfügige zeitliche Abweichungen sind daher möglich.

1. Die Stürme des Lebens und unsere Fragen an Gott

Die Geschichten von Nick Vujicic, Jeremy Camp und Greg und Cathe Laurie zeigen in Kombination mit den Filmszenen zwischen den Interviews, dass Leid sehr viele Gesichter haben kann. Als Christen leben wir vielleicht in der Annahme oder der Hoffnung, dass Gott uns vor schlimmem Leid bewahrt. Wir versuchen, die Stellen in der Bibel zu ignorieren, wo Jesus davon spricht, dass wir in dieser Welt auf Schwierigkeiten stoßen werden. Und wenn uns die Stürme des Lebens dann doch treffen, stellen wir vielleicht Gott als liebenden Vater in Frage. Tatsache ist aber, dass Gott uns nie ein leid- und sorgenfreies Leben auf dieser Erde versprochen hat. Er hat uns aber versprochen, immer bei uns zu sein (Mt 28,20) und uns beizustehen. Und er hat uns erklärt, wie wir in den Stürmen des Lebens bestehen können.

Schlüsselszenen:

- „Stürme unseres Lebens“ (ca. 0:05:49 – 0:06:49)
- „Warum?“ (ca. 0:35:13 – 0:38:10)
- „Liebst du mich nicht?“ (ca. 0:38:12 – 0:39:28)
- „Schmerz klopft an jede Tür“ (ca. 0:49:40 – 0:50:46)

Mögliche Fragen zum Thema:

- Welche Lebensstürme hast du schon überstehen müssen? Oder bist du gerade mitten drin im Sturm?
- Was hilft dir, in solchen Situationen nicht unterzugehen?
- Lassen dich leidvolle Erfahrungen an Gottes Liebe zweifeln? Oder fühlst du dich Gott gerade in schweren Zeiten besonders nahe?

Mögliche Bibelstellen zum Thema:

- Matthäus 5,45 – Er lässt die Sonne aufgehen über Guten und Bösen
- Matthäus 7,24-27 – Ein Haus auf Fels in den Stürmen des Lebens
- Johannes 16,33 – In der Welt habt ihr Angst

2. Gottes Liebe und sein Ziel für uns

Tod und Leid sind eigentlich nicht Gottes Plan für uns gewesen. Als Jesus den Schmerz der Menschen nach dem Tod von Lazarus sah, weinte er. Gott weiß, welches Elend wir erleben, und es bewegt ihn tiefer, als wir uns vorstellen können. Dennoch erspart er uns nicht alles Leid. Warum eigentlich nicht? Wir glauben oft, unser Leben sei dann gelungen, wenn wir durchgehend glücklich sind und weder Schmerz noch Verlust erleben müssen. Gott aber weiß, dass unser Leben erst dann wirklich echt und kostbar ist, wenn wir in tiefer Verbundenheit mit ihm leben, wenn wir sein Reich wahrnehmen und Jesus ähnlicher werden. Das ist sein Ziel für uns. Und in seiner Liebe wird er jede Situation dazu gebrauchen, dieses Ziel zu erreichen, wenn wir ihn lassen.

Schlüsselszenen:

- „Alle Dinge zum Guten“ (ca. 0:17:45 – 0:19:33)



- „Gottes Plan vertrauen“ (ca. 0:45:40 – 0:47:30)
- „Ewige Liebe“ (0:50:45 – 0:53:45)
- „Gute Wege“ (1:02:18 – 1:03:27)

Mögliche Fragen zum Thema:

- Kannst du glauben, dass Gott dich bedingungslos liebt und das Beste für dich will? Wie ist das in Situationen, in denen du Leid erfährst?
- Wie hast du in deinem Leben schon Gottes Liebe erlebt?
- Wo hast du schon erfahren, dass Gottes Wege besser sind als deine eigenen?
- Was sind deine Lebensziele? Inwiefern stimmen sie mit Gottes Plan für dein Leben überein?
- Kannst du dir vorstellen, dass Gott mit dir leidet, wenn es dir schlecht geht? Warum bzw. warum nicht?

Bibelstellen zum Thema:

- Jeremia 29,11 – Seine Gedanken über uns
- Johannes 9,1-13 – Der Blindgeborene
- Johannes 11,1-37 – Der Tod des Lazarus
- Römer 8,28+29 – Alle Dinge zum Guten
- Hebräer 4,15 – Jesus, der Hohepriester

3. Reaktionen auf Schmerz und Veränderung durch Leid

Menschliche Reaktionen auf leidvolle Erfahrungen weisen eine große Bandbreite auf – je nach Situation und Persönlichkeit. Im Film bekommen wir einige dieser Reaktionen mit. Leid verändert uns Menschen. Manche werden verbittert oder zynisch. Einige resignieren und geben sich auf. Aber immer wieder erleben Menschen auch, wie sie durch Leid näher zu Gott kommen und durch die Begegnung mit ihm letztlich gestärkt aus ihren Krisen hervorgehen. Im Film sehen wir: Wenn sich Menschen zu Gott hinwenden in ihrem Leid, wenn sie wagen zu glauben, dass er inmitten der schlimmen Umstände etwas Gutes schaffen kann, dann lernen sie Gott „von Angesicht zu Angesicht“ kennen. So kann, wie bei Hiob, ein neues Verständnis von Gott und vom Leben wachsen.

Schlüsselszenen:

- „Nick: Ohne Hoffnung“ (ca. 0:26:14 – 0:28:59)
- „Nick: Heilung“ (ca. 0:45:39 – 0:47:03)
- „Greg & Cathy: Hingabe“ (ca. 0:48:07 – 0:49:40)
- „Jeremy: Echtes Lob“ (ca. 0:40:17 – 0:45:00)
- „Cathy: Die Ewigkeit im Herzen“ (ca. 1:03:28 – 1:04:28)
- „Wie schaffen wir das?“ (ca. 0:54:18 – 0:56:05)
- „Nur Jesus“ (ca. 1:05:17 – 1:06:30)

Mögliche Fragen zum Thema:

- Wo hast du in deinem Leben schon leidvolle Erfahrungen gemacht? Und wie hast du darauf reagiert?



- Was hat dir in diesen Situationen geholfen?
- Kennst du Menschen, die an ihrem Leid zerbrochen sind? Was hätte ihnen vielleicht helfen können?
- Was ist nach deiner Erfahrung das Wichtigste in einer schweren und schmerzvollen Situation? Was dagegen empfindest du als wenig oder gar nicht hilfreich?
- Welche Rolle spielen Gott und dein Glaube beim Thema Leid?
- Hast du schon erlebt, dass Leid dich näher zu Gott gebracht hat?

Bibelstellen zum Thema:

- Hiob 42,1-5 – Hiob kennt Gott nun besser
- Psalm 13 – Unbesiegbar
- Jesaja 40,28-31 – Neue Kraft wie ein Adler
- 2. Timotheus 4,6-8 + 16-18 – Paulus hat durchgehalten
- Offenbarung 2,10

4. Die Hoffnung auf den Himmel

Christen wird manchmal vorgeworfen, sie seien lebensfeindlich und zu sehr auf das Jenseits fixiert. In Zeiten, in denen das Diesseits ins Wanken gerät, in denen wir den Boden unter den Füßen verlieren, ist die Hoffnung auf ein „Danach“ wichtig und tröstlich. Aber wir haben durch unseren Glauben auch einen realen Trost und eine Kraftquelle im Diesseits. Wir können uns im Leid direkt an Gott wenden und von ihm Stärkung und Trost erfahren. Wir erleben, wie er uns trägt und durch die schwere Zeit hindurch hilft. Und wir lernen durch ihn, dass dieses Leben nicht alles ist; dass nicht alles verloren ist, wenn wir hier Teures und Liebgewonnenes verlieren, sondern dass Gott mit etwas viel Größerem und Herrlicherem auf uns wartet.

Schlüsselszenen:

- „Wo die Fragen beantwortet werden“ (ca. 0:57:24 – 1:02:17)
- „Sehnsucht nach unserer Heimat“ (ca. 1:04:29 – 1:05:17)

Mögliche Fragen zu diesem Thema:

- Glaubst du an ein Leben nach dem Tod, ein Leben in einer himmlischen Herrlichkeit? Warum bzw. warum nicht?
- Welche Konsequenz hat das für dein Leben hier auf der Erde?
- Wenn du an den Himmel glaubst, wie stellst du ihn dir vor?
- Findest du den Gedanken an den Himmel hilfreich und tröstlich? Oder siehst du darin eine platte und billige Vertröstung?

Bibelstellen zum Thema:

- Psalm 126 – Wir werden jubeln
- 2. Korinther 12,1-10 – Die Vision von Paulus
- Offenbarung 21,1-7 (oder 21,1-22,6) – Die himmlische Stadt



II.) Filmpredigt: Infos und Beispiel

Der Mehrwert einer Filmpredigt

Filme bieten die Möglichkeit, theoretische Aussagen mit aussagekräftigen Bildern zu untermauern und dadurch für Nachhaltigkeit zu sorgen. Denn lebendige Szenen, Bilder und Geschichten sind oft leichter zu verstehen und bleiben besser hängen als abstrakte theologische Reflexionen. „**Jeder Film will Präsenz, Bilder, die den Zuschauer berühren, ihm etwas zu sehen, zu hören, zu fühlen geben**“, schreibt der Marburger Praktische Theologe Thomas Erne.

Filmpredigt – Wie geht das?

Eine Filmpredigt kann in jede Art von Gottesdienst eingebaut werden und zeitlich variieren. Im **Aufbau** unterscheidet sich eine Filmpredigt prinzipiell nicht sehr von einer traditionellen Predigt. Der einzige Unterschied besteht darin, dass zwischendurch immer wieder Szenen aus einem Film eingespielt werden. Es kann sich anbieten, mit einem solchen Filmausschnitt zu starten. Genauso kann aber auch ein Bibeltext oder eine thematische Einleitung in die Predigt einführen. Die Predigt mit einem unkommentierten Filmausschnitt zu beenden, kann problematisch sein und sollte eher vermieden werden – außer die Szene spricht ganz klar für sich selbst.

Wichtig ist es, **aussagekräftige Szenen** zu zeigen, die den Zuschauer vor allem emotional ansprechen. Das können sehr kurze, eindrucksvolle Szenen oder auch längere Sequenzen sein. Als grobe Faustregel gilt: der gewählte Ausschnitt sollte nicht kürzer als 15 Sekunden und nicht länger als 4 Minuten gehen.

Da im Rahmen einer Predigt kein ganzer Spielfilm gezeigt werden kann, ist es wichtig, den Zuhörern die notwendigen **Hintergrundinformationen** zum jeweiligen Filmausschnitt zu geben. Stellen Sie die wichtigsten Personen vor und betten Sie die Szene in den Gesamtzusammenhang ein. Je nach zeitlichem Rahmen können wenige oder viele, kürzere oder längere Ausschnitte gezeigt und besprochen werden.

Natürlich besteht immer die Möglichkeit, zu einer **Vorführung des gesamten Films** einzuladen. Eine solche Veranstaltung kann entweder zu einem früheren Zeitpunkt (z. B. Kirchenkino am Samstagabend vor der Predigt) oder nach dem entsprechenden Sonntag (z. B. im Anschluss an den Gottesdienst) stattfinden.

Die Predigt sollte ein **klares Thema** haben, das mithilfe der entsprechenden Filmausschnitte veranschaulicht wird. Bei manchen Filmen bietet es sich an, zusätzlich mehrere Unterthemen zu behandeln, die mit dem Hauptthema in Zusammenhang stehen.

Beispiel für eine Filmpredigt zu „Hope“ mit dem Themenschwerpunkt „Gottes Liebe und sein Ziel für uns“

- **Einstieg:** Kurze Einführung in den Film – Erklärung des Themas, Vorstellung von Greg und Cathy und ihrem Sohn.
- **Filmszene „Warum?“** (0:35:13 – 0:38:10)
- Bezug zu uns: Was sind unsere Lebensstürme? Was zieht uns den Boden unter den Füßen weg? Was schmerzt uns (noch immer)?
 - Tod
 - Krankheit / körperliche Einschränkungen
 - Scheitern von Beziehungen
 - Verlust eines Lebensinhaltes oder Lebenstraumes (z. B. Beruf, Kinderwunsch)
- **Bibeltext** Römer 8,28+29 – Alle Dinge zum Guten



- **Fragen zum Bibeltext**

- Was erwarten wir vom Leben? Was erwarten wir von Gott?
- Wie definieren wir das Gute, von dem Paulus hier spricht?
- Wie können wir Jesus ähnlich werden? Welche Erlebnisse können uns so formen, dass wir ihm ähnlich werden?

- **Filmszene „Alle Dinge zum Guten“** (0:17:45 – 0:19:33)

Reflexion: Worum geht es in diesem Leben wirklich? Darum, dass wir schmerzfrei und glücklich leben? Oder darum, Anteil zu haben, an Gottes Gegenwart?

- **Filmszene zum Abschluss „Cathy: Die Ewigkeit im Herzen“** (1:03:28 – 1:04:28)



III.) Beispiel für eine Film-Andacht zu „Hope“

Auch bei Andachten können Filme gut zum Einsatz kommen und die Zuhörer auf einer tiefen, emotionalen Ebene erreichen. Ähnlich wie bei der Filmpredigt werden auch hier Filmausschnitte in den Vortrag mit eingebaut.

Beispiel für eine Andacht mit Schwerpunkt auf Nick Vujicics Geschichte

- Einführung: Kurze Vorstellung des Films und von Nick Vujicic
- **Filmszene „Nick: Ohne Hoffnung“** (0:26:14 – 0:28:59)
- Gedanken zur Szene: Haben wir auch schon erlebt, dass Gott (scheinbar) unsere Umstände nicht verändert? Was haben wir in dieser Situation gedacht und geglaubt? Wie haben wir reagiert? Wie hat sich unser Glaube verändert?
- **Was sagt die Bibel dazu?** Beispiel: Psalm 13
- Hinführung zur nächsten Szene: Nick beginnt in der Bibel zu lesen.
- **Filmszene „Nick: Heilung“** (0:45:39 – 0:47:03)
- Impuls: Die Spannung aushalten und vom „Warum ich?“ zum „Ich vertraue dir!“ finden
- evtl. Abschließende **Filmszene „Wie schaffen wir das?“** (0:55:00 – 0:55:37)
- **Abschlussgebet**



IV.) Gestaltung einer Gruppenstunde

Filmausschnitte können auch sehr gut in Gruppenstunden (z. B. im Hauskreis, bei einem Themenabend, in der Jugendgruppe, im Schul- oder Konfirmandenunterricht, beim Mitarbeitertreffen) eingesetzt werden.

Beispiel für einen Hauskreisabend

Vorüberlegungen:

- Möchten wir zu diesem Abend auch Leute von außerhalb einladen?
- Was ist das Ziel des Abends? (z. B. eigene Geschichten miteinander teilen; theologische Fragen diskutieren; Menschen ermutigen)
- Soll es einen bestimmten Schwerpunkt geben (vgl. Themen unter I.) oder eher allgemein um das Thema Leid gehen?
- Kennen wir Leute, die zu diesem Thema aus eigener Erfahrung berichten können?
- Wie soll der Raum dekoriert werden? (Kerzen, Blumen, Bilder, Tücher, o. ä.)
- Soll es etwas zu Essen und/oder Getränke geben?
- Bekommen die Teilnehmer etwas in die Hand, z. B. ein Blatt mit Infos zum Thema und relevanten Internetadressen?

Vorschlag für ein Gruppentreffen mit Schwerpunkt auf Jeremy Camps Geschichte:

- Begrüßung und kurze Einführung ins Thema des Abends
- Gemeinsames Lied: „Blessed be your name“ aus Feiert Jesus! 3 (Nr. 33)
- Einstieg **Filmszene „Stürme unseres Lebens“** (ca. 0:05:49 – 0:06:49)
- Leid trifft jeden. Was sind unsere „Lebensstürme“? (Antworten werden auf Zetteln notiert)
- Kurze Einführung: Wer ist Jeremy Camp?
- **Filmszene „Jeremys Sturm“** (ca. 0:13:33 – 0:15:00)
- Erster Gesprächsimpuls: Warum mutet Gott uns Schweres zu?

Mögliche Fragen:

- Warum lässt Gott unserer Meinung nach Leid zu?
- Welche Auswirkungen haben leidvolle Erfahrungen auf unseren Glauben?
Was haben wir diesbezüglich selbst schon erlebt?

- **Filmszene: „Ewige Liebe“** (ca. 0:50:45 – 0:53:45)
- Zweiter Gesprächsimpuls: Wie reagieren wir?

Mögliche Fragen:

- Wie reagieren wir selbst auf leidvolle Erfahrungen? Mit Verbitterung, Hoffnung, Verzweiflung?
- Welche Auswirkung hat Leid auf unseren Glauben?

- **Filmszene „Jeremy: Echtes Lob“** (ca. 0:40:17 – 0:45:00)



- Dritter Gesprächsimpuls: Was ist unsere Hoffnung?

Mögliche Fragen:

- Inwiefern können wir Jeremys Reaktionen und Erlebnisse nachvollziehen?
- Was bedeutet uns die Hoffnung auf den Himmel?
- Aktion: Während Jeremy Camps Lied „I still believe“ spielt (z. B. über Youtube), werden die Zettel mit den eigenen Lebensstürmen an einem in der Mitte aufgestellten Kreuz abgelegt.
- Abschlussgebet oder Gebetsgemeinschaft, eventuell Stille vor Gott, die mit einem Gebet abgeschlossen wird.



V.) Einladen zu einem Kinooevent mit „Hope“

Für die Kirche im Zeitalter des Films tut sich eine einzigartige Möglichkeit auf: Wir können Menschen (kirchennahe und kirchenferne) an Glaubenthemen heranführen, indem wir ihnen einen entsprechenden Film zeigen und darüber ins Gespräch kommen. Hier finden Sie einige Tipps und Infos für ein gelungenes Kinooevent mit „Hope“.

Gedanken vorab:

- Will ich mit „Hope“ eine bestimmte **Zielgruppe** ansprechen? Z. B. Ältere Menschen, Trauernde, Jugendliche oder Menschen mit Behinderung?
- In welchem **Rahmen** soll die Filmvorführung stattfinden? Z. B. bei einem Frauenfrühstück, an einem gemütlich gestalteten Filmabend, während einer Freizeit?
- Soll es hinterher ein **Gesprächsangebot** geben? Oder können Themen aus dem Film noch einmal zu einem anderen Zeitpunkt in Gruppen vertieft werden?
- Möchten wir den Besuchern etwas mit **nach Hause** geben, z. B. einen Flyer mit Fragen zu wichtigen Themen oder relevanten Internetadressen?
- Gibt es in der Kirchengemeinde **Menschen**, die zum Thema Leid und Hoffnung etwas aus eigener Erfahrung sagen können?
- Wer kann als **Seelsorger** nach der Veranstaltung zur Verfügung stehen? In welchem Rahmen soll Gespräch/Gebet/Seelsorge angeboten werden?
- **Wo** soll die Vorführung stattfinden? Im Gemeindehaus oder lieber extern (z. B. in einem Begegnungszentrum, in einer Schule oder Bücherei)?
- **Wann** genau soll die Vorführung stattfinden und wie lange soll die gesamte Veranstaltung dauern?
- Wann, wie und wo wollen wir zur Veranstaltung **einladen**? Nur in der Gemeinde oder darüber hinaus? Soll es Veranstaltungsflyer oder Plakate geben?
- Welche **„Jobs“** müssen verteilt werden?

Überlegungen zum passenden Rahmen:

Je nach Art der Veranstaltung stellt sich die Frage, wie man den **Rahmen** gestaltet und welche **Angebote** man zusätzlich macht. Folgende Fragen können helfen:

- Soll der Film **eingeführt** werden, z. B. durch ein Interview, eine Kurzandacht oder ein Gebet? Gibt es jemanden, den man dazu einladen könnte, der einen persönlichen Erfahrungsbericht mit einbringt?
- Soll es **am Ende des Films** noch Hinweise oder Angebote geben, zu denen eingeladen wird? Soll es einen Ausklang geben? Zum Beispiel
 - könnte ein gemütlicher Filmabend von einem anschließenden Lounge-Angebot begleitet werden, wo es die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen gibt;
 - könnte es in verschiedenen Nebenräumen noch Seelsorgeangebote geben;
- Was muss **logistisch** bedacht werden? Wie soll der Raum gestaltet werden? Welche Getränke und Snacks werden angeboten?



Grundvoraussetzungen für eine Filmveranstaltung:

Sie brauchen

- einen geeigneten Raum mit entsprechender Bestuhlung, der ggf. auch abgedunkelt werden kann
- einen Computer mit DVD-Laufwerk (oder ein vergleichbares Gerät)
- einen Beamer (mit entsprechenden Kabeln zum Anschließen)
- eine Leinwand (alternativ eine weiße Wand als Projektionsfläche)
- eine Tonanlage (Lautsprecher)
- eine Person, die die Technik aufbaut und bedient
- den Film, den Sie zeigen möchten, auf einem legal erworbenen Datenträger (z. B. DVD)
- eine Filmvorführlizenz (Infos siehe unten)
- ggf. einen Moderator
- ggf. ein Mikrofon zur Begrüßung der Leute
- Helfer, die für Deko, Bewirtung, Auf- und Abbau zuständig sind



VI.) Handout zum Film: Infos und Fragen zum Weiterdenken

Vielleicht möchten Sie Besuchern nach dem Gottesdienst, Filmabend oder Gruppentreffen noch etwas mit nach Hause geben. Dann können Sie vorab ein Handout oder einen Flyer erstellen. Hier finden Sie ein Beispiel, wie ein solches Blatt mit Infos und Fragen zum Weiterdenken aussehen könnte. Überlegen Sie auch, ob Sie darauf duzen oder siezen wollen.

Name und Anschrift Ihrer Gemeinde
(evtl. mit Logo oder Bild)

Gedanken zum Film „Hope“

Fragen zum Weiterdenken:

- Welche Geschichte im Film hat dich am meisten bewegt? Und warum?
- Mit welcher Person konntest du dich am ehesten identifizieren?
- Welche leidvollen Situationen hast du selbst schon erlebt? Wie bist du damit umgegangen? Wo hast du Kraftquellen gefunden? Wo spürst du Verbitterung?
- Welche Fragen hast du an Gott zum Thema Leid? Gibt es Menschen, mit denen du über diese Fragen sprechen kannst und die dir weiterhelfen können?
- Welchen hilfreichen Impulsen bist du beim Thema Leid und Trauer schon begegnet? Welche Erklärungen fandest du hingegen gar nicht hilfreich?
- Wie geht es dir mit dem Gedanken, dass Gott auch in den schlimmsten Situationen Gutes schaffen kann?
- Wie hat sich dein Glaube entwickelt oder verändert, als du schwierige Zeiten erlebt hast?
- Welche Vorstellung hast du vom Himmel? Freust du dich darauf? Findest du, dass der Gedanke an den Himmel in schwierigen Situationen Hoffnung geben kann? Oder scheint er dir eher wie ein billiger Trost?

Mit jemandem reden:

Über ein Problem, über Belastendes, über eine Frage, eine anstehende Entscheidung, über das Leben, den Glauben ... Ein Mal oder auch mehrmals. Unser Seelsorgeteam ist gerne für dich da:

Name + Kontaktdaten
der entsprechenden Person(en) aus Ihrer Gemeinde



VII.) Filmvorführrechte – Was Sie beachten müssen

**Sie wollen einen Filmabend in Ihrer Gemeinde veranstalten?
Sie möchten Ihre Predigt mit Filmausschnitten aufpeppen?
Sie möchten auf einer Jugendfreizeit einen Film zeigen?**

Dann benötigen Sie eine Filmlizenz!

Denn jede Form der öffentlichen Filmvorführung (auch wenn sie ohne Eintrittsgeld erfolgt) erfordert laut Urheberrechtsgesetz eine angemessene Vergütung der Urheberrechtsinhaber. Eine Veranstaltung ist öffentlich, sobald sie für Personen der Öffentlichkeit zugänglich ist. Dazu zählen alle Personen, die nicht zur Familie oder zum unmittelbaren Freundeskreis gehören.

Lizenzen? – Günstiger und einfacher als Sie denken!

Eine Lizenz zum öffentlichen Vorführen von Filmen ist entweder direkt beim jeweiligen Studio oder bei einer Lizenzagentur anfragbar.

In Deutschland ist die **christliche Lizenzagentur CCLI** für Lizenzen in den Bereichen Musik und Film zuständig. Die CCLI bietet für die Vorführung von Filmen eine Pauschallizenz an, mit der Filme aus über 400 gelisteten Studios gezeigt werden können: die sogenannte CVL-Filmlizenz.

Bestellen können Sie diese Lizenz mit Hilfe eines Antragsformulars im Internet unter <http://www.ccli.de/bestellen> oder per Post, Fax oder Telefon.

CCLI Lizenzagentur
Bahnhofstr. 17
58507 Lüdenscheid
Telefon: 02351/ 671 72 32
Fax: 02351/ 6789864

Detaillierte Infos hierzu finden Sie unter: www.ccli.de/cvl-filmlizenz

Preise variieren je nach durchschnittlicher Besucherzahl und nach Lizenzart. Eine **Jahreslizenz** ist ab 88,00 € erhältlich, eine **14-tägige Veranstaltungslizenz** kostet 0,81€ pro Sitzplatz, mindestens jedoch 40,50 €. Wenn Sie nur einmalig einen Film zeigen möchten, gibt es zudem bei SCM Hänsler günstige Einzellizenzen.

Einzellizenz

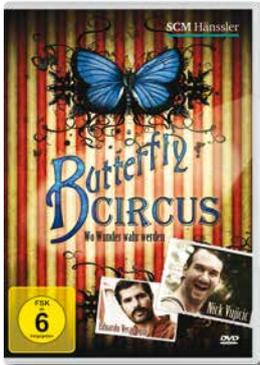
Wenn Sie nur einmalig einen einzelnen Film (z. B. bei einer eintägigen Veranstaltung) zeigen möchten, können Sie für Filme von SCM Hänsler eine sogenannte Einzellizenz erwerben. Kontakt: film@scm-haensler.de

Mehr Informationen rund um das Thema Vorführlizenz finden Sie außerdem unter:
<http://www.scm-haensler.de/film/vorfuehrrechte.html>



Unsere Filmtipps ...

Mehr Infos und die Trailer zu unseren Filmen finden Sie unter www.scm-haenssler.de/film



Nick Vujicic, Eduardo Verástegui

Butterfly Circus

Wo Wunder wahr werden

Inspirierender und ermutigender Film mit Nick Vujicic in der Hauptrolle: über den Wert des Menschen und Wunder, die wahr werden. Will ist ein junger Mann, der weder Arme noch Beine hat. Im „Butterfly Circus“ bekommt er erstmals die Chance zu zeigen, was in ihm steckt.

DVD, 23 Minuten, FSK ab 6 Jahre

Nr. 210.211, €D 9,95*

€A 10,20*/CHF 14.95* | SCM Hänssler



Josh McDowell

Kompromisslos

Reise zum Herzen Gottes

Der Film ist ein beeindruckendes Denkmal für die verändernde Kraft des Evangeliums. Das Dokudrama erzählt die bewegende Lebensgeschichte von Josh McDowell, der nach einer schlimmen Kindheit als junger Mann zum Glauben kommt und sich von Gott vollkommen verändern lässt.

DVD, 70 Minuten, FSK ab 12 Jahre

Nr. 210.251, €D 14,95*

€A 15,30*/CHF 22.50* | SCM Hänssler



Das Camp

Nach wahren Begebenheiten

Ein Film über Glaube und Nächstenliebe - nach wahren Begebenheiten: In einem Sommercamp treffen der Banker Ken und der 10-jährige Halbweise Eli aufeinander. Was wie eine Katastrophe beginnt, verändert schließlich das Leben von beiden. Inspirierend, humorvoll, berührend!

DVD, 105 Minuten, FSK ab 12 Jahre

Nr. 210.267, €D 16,95*

€A 17,30*/CHF 25.50* | SCM Hänssler



Andie MacDowell, Aidan Quinn, Ryan Merriman

Spiel des Lebens

Tragik. Kampf. Triumph

Nach einer wahren Begebenheit erzählt dieser Film die Geschichte der Familie Abbate, die am Verlust eines Kindes beinahe zerbricht, doch dann erleben darf, wie Gott auf vielfältige Art und Weise Trost und neue Hoffnung schenkt. Ein zutiefst bewegendes Filmerlebnis!

DVD, 98 Minuten, FSK ab 12 Jahre

Nr. 210.240, €D 16,95*

€A 17,30*/CHF 25.50* | SCM Hänssler



Unsere Buchtipps ...



Johannes Holmer, Eva-Maria Holmer
Ich weiß, dass Gottes Plan perfekt ist

Lydia – Ein Leben voller Vertrauen

Lydia, die Enkelin Uwe Holmers, starb im Alter von 28 Jahren. Bei den Straßenkindern in El Salvador begann ein langer Leidensweg mit der Diagnose Krebs. Doch ihre Freude, ihre Willensstärke und ihr Glauben bis zum Tod sind vielen ein großes Vorbild.

Gebunden, 14 x 21,5 cm, 224 S., inkl. 16-seitigem farbigem Bildteil

Nr. 395.434, €D 16,95

€A 17,50/CHF 25.50* | SCM Hänssler



Andrea Schneider

Eigentlich kerngesund

Mit Hindernissen mutig leben

Ist man krank, wenn der Körper nur eingeschränkt funktioniert? Ist man gesund, wenn man keine Krankheitsdiagnose hat? Seit zehn Jahren lebt die Autorin mit Multiple Sklerose. Mal ernst, mal heiter, immer ermutigend erzählt sie von Menschen, die krank sind - und doch im Kern gesund.

Gebunden, 10,5 x 16,5 cm, 192 S., mit Lesebändchen

Nr. 395.461, €D 12,95

€A 13,40/CHF 19.50* | SCM Hänssler



Steffen Kern

Warum das Leid?

Unsere Sehnsucht nach Hoffnung

Leid - der Stachel in der Seele. Da kommen Fragen auf: Wo warst du Gott? Warum lässt du das zu? Sie gehen an das Fundament des Glaubens und lassen uns oft sprachlos zurück. Steffen Kern sucht nach ehrlichen Antworten, die standhalten und existenziell tragen.

Gebunden, 10,5 x 16,5 cm, 176 S.

Nr. 395.260, €D 11,95

€A 12,30/CHF 17.90* | SCM Hänssler



Alexander Egger

Hoffnung, die unter die Haut geht

Endlich frei von Neurodermitis

Er gilt als einer der schwersten Neurodermitisfälle. 17 Jahre kämpft er mit allen Mitteln gegen die Krankheit. Vergeblich. Völlig verzweifelt will er sich das Leben nehmen. Doch aus dem Schlusspunkt wird ein Wendepunkt und er erlebt sein größtes Wunder: Hoffnung und Heilung.

Gebunden, 13,5 x 20,5 cm, 160 S., Mit 16-seitigem farbigem Bildteil

Nr. 395.435, €D 14,95

€A 15,40/CHF 22.50* | SCM Hänssler

